

ZUSAMMENFASSUNG UND BEGLEITMATERIAL

Hospitieren mal angenehm

von Eric Bechstädt

Hospitiert werden mal angenehm

Zusammenfassung und Begleitmaterial

von Eric Bechstädt

© Eric Bechstädt

Dies ist eine Zusammenfassung und Begleitmaterial für das Beratungsmodell von Alfred Goll, Rüdiger Klupsch-Sahlmann, Helen Theßeling, welcher hier

<https://www.friedrich-verlag.de/shop/mwdownloads/download/link/id/90958/>

in einer ausführlichen Version publiziert ist.

Ausführliche Begründungen für die verschiedenen Phasen finden Sie in dem Dokument.

Ablauf

Das Modell ist in 8 Stufen aufgeteilt.

1 ZEIT UND ORGANISATION

Alle Beteiligten bekunden, wie viel Zeit sie persönlich für die Auswertung der Hospitation haben.

2 WAS ICH ZUERST SAGEN MÖCHTE

In dieser Phase kommt ausschließlich die bzw. der Hospitierte zu Wort. Die/Der Hospitierte entscheidet, wann diese Phase beendet ist.

Es geschieht keine Unterbrechung seitens der Hospitierenden.

3 DAS HAT MIR GUT GEFALLEN

Hospitanten als auch Hospitierte notieren höchstens zwei positive Aussagen über den Unterricht.

Diese werden anschließend von den jeweiligen Autoren vorgelesen. Tiefergehende Erläuterungen gibt es dazu nicht.

4 DARÜBER MÖCHTE ICH SPRECHEN

Alle beteiligten notieren zwei bis drei Punkte, welche sie in dem anschließenden Beratungsgespräch diskutieren möchten. Keiner begründet seine Wahl.

5 DAS SIND THEMEN ÜBER DIE ICH SPRECHEN MÖCHTE

Die/Der Hospitierte wählt zwei bis drei Punkte aus der in Punkt 4 erstellten Übersicht. Auch über die Reihenfolge entscheidet die/der Hospitierte.

Die Tatsache, dass von den Hospitierten gewünschte Inhalte abgewählt werden, gilt es zu akzeptieren.

Der verantwortliche Hospitant behält die abgewählten Karten jedoch für das Protokoll.

6 BERATUNGSGESPRÄCH

Die/der Hospitierte kann während des Beratungsgesprächs die Reihenfolge als auch die Inhalte wechseln. Alle Teilnehmer sind im Rahmen der Unterrichtsbesprechung gleichberechtigt. Zwischendurch wird erörtert, ob die Themen ausführlich genug besprochen sind.

7 DARAN MÖCHTE ICH ARBEITEN

Nach Entscheid der/des Hospitierten, wann das Beratungsgespräch beendet ist, formuliert die Person Ziele für die persönliche Weiterentwicklung, welche beim nächsten Unterrichtsbesuch umgesetzt werden sollen.

8 EINSCHÄTZUNG DES HOSPITANTEN

Die/der Hospitierte erfährt eine Einschätzung der verantwortlichen Person, welche nach den vorherrschenden Vorschriften von Nöten ist. Diese Einschätzung des Leistungsstandes ist nicht gleichzusetzen mit der punktuellen Bewertung des Unterrichtsbesuches.

9 META-KOMMUNIKATION

Es geschieht ein Austausch über die Wahrnehmung der Hospitation. Änderungswünsche am Ablauf werden kommuniziert.

Sinnvoll ist es, dass der Hospitant ein Feedback zu seinem Vorgehen einholt.

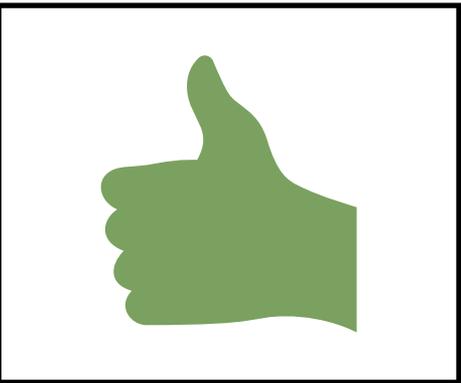
Begleitmaterial



Phase 1



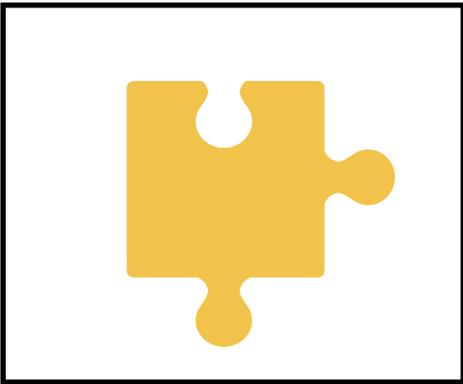
Phase 2



Phase 3



Phase 4 & 5



Phase 6



Phase 7 & 8

DAS HAT MIR GEFALLEN

DAS HAT MIR GEFALLEN

DARÜBER MÖCHTE ICH SPRECHEN

DARÜBER MÖCHTE ICH SPRECHEN